

Das neue Programm ist bereits gestrickt

Von unserem Redaktionsmitglied
Ralph Adameit

Schwetzungen auf den Spuren Mannheims? Fast scheint es so. Gerade werden die Kleinen Planken zu einer Fußgängerzone umgebaut und in Kürze öffnet in der Spargelstadt ein kleiner Kultur- und Veranstaltungstempel – ähnlich dem Capitol – seine Pforten. Kaffeehaus-Chef Harald Zimmermann präsentiert gestern stolz den Umbau der „Alten Wollfabrik“, die er als neue Veranstaltungsort und Eventfläche in der Metropolregion etablieren will.

Die Ähnlichkeiten mit dem Mannheimer Capitol beschränken sich allerdings auf den Zweck als Veranstaltungsort und die Empore – ansonsten soll sich die „Alte Wollfabrik“ deutlich von ähnlichen Häusern in der Region und darüber hinaus abheben. So präsentiert sich die Bühnenfläche im Innenraum sehr flexibel: „Wir können die Bühne, Technik und Bars an jedem Ort aufbauen“, erklärt Zimmermann. Etliche an der Wand angebrachte so genannte Andockstationen für die Elektronik ermöglichen dies.

Zwei-Säulen-Konzept

Das Konzept der „Alten Wollfabrik“ basiert auf zwei Säulen, den Kulturveranstaltungen und den Kundenveranstaltungen. Firmen und Privatleute können sich das Haus mieten, um dort eine Tagung abzuhalten oder einer Feier den würdigen Rahmen zu geben. Als Partner hat sich Zimmermann daher mit der Veranstaltungsgesellschaft „pro event“ und dem Caterer „Otto's Veranstaltungsmannufaktur“ zwei kompetente Partner mit ins Boot geholt. „Locations mit einer flexiblen Raumgestaltung, die sich an unterschiedliche Veranstaltungsgrößen anpassen, sind selbst im Ballungsraum Rhein-Neckar rar gesät“, zeigt sich Jörn Huber, Geschäftsführer von „pro event“, vom Konzept überzeugt.

Harald Zimmermann ist mit dem Umbau ein großer Wurf gelungen. Mit viel Liebe zum Detail ging der Gastronom an die Sache heran. So haben selbst die Toiletten ein spezielles Design und der lackierte dunkelrote Boden schafft eine spezielle, edle Atmosphäre. Im Innenbereich konnte Zimmermann zwar nicht alle seine Wünsche umsetzen, dennoch sprach er von einer „konstruktiven Zusammenarbeit“ mit der Bau-



Es ist angerichtet in der „Alten Wollfabrik“: Baulärm und -staub im altehrwürdigen Haus in der Wildemannstraße weichen schon bald der Wohlfühlatmosphäre. BILD: LENHARDT

rechts- und Denkmalschutzbehörde. Im Gespräch mit dem Kaffeehaus-Chef spürt man das Herzblut, mit dem er an das Projekt herangeht.

Schließlich verbindet ihn mit der „Alten Wollfabrik“ etwas Persönliches. 1968 hatte hier die Volksbank zeitweise ihre Räume; der junge Harald Zimmermann arbeitete als Bank-Azubi. „Keine schöne Erfahrung“, sagt er heute lachend. Ihn zog es mehr zur Musik und als sich 2002 die Chance bot, das Objekt zu erwerben, schlug er zu. Sechs Jahre später hat er seinen Traum verwirklicht. Das Eröffnungsprogramm, das unsere Zeitung als Medienpartner präsentiert, kann sich sehen lassen. Musik, Kabarett, Lesung und Clubbing-Atmosphäre lassen das breite kulturelle Spektrum erahnen, das Schwetzungen demnächst erwartet.



www.alte-wollfabrik.de

Infos und Wissenswertes rund um das neue Veranstaltungshaus „Alte Wollfabrik“

■ Das Gebäude „Alte Wollfabrik“ hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Jahrzehntlang war es der Tanzsaal des Gasthauses „Wilden Mann“, ehe hier ab 1970 Baby-Stricksachen für die bundesweite Erstlingsausstattung in Krankenhäusern hergestellt wurden.

■ 2002 kaufte Kaffeehaus-Chef Harald Zimmermann die „Alte Wollfabrik“ und begann mit der Sanierung. Das „Theater am Puls“ hatte hier bis zum Umzug 2006 seine Spielstätte.

■ Der große Saal mit flexibel einfügbarer Bühne und variablen Barbereichen bietet im Erdgeschoss auf einer Grundfläche von etwa 350 Quadratmeter bei unbestuhnten Veranstaltungen Platz für ca. 500 Personen (bestuhlt etwa 230). Hinzu kommen

weitere 120 bzw. 40 bis 60 Plätze auf der frei schwebenden Galerie.

■ Das hintere Foyer mit separatem Eingang eignet sich für Stehempfang, als Tagungsraum oder als Rauer-Lounge bei Veranstaltungen.

■ Der Backstage-Bereich im Untergeschoss beherbergt auf einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern Toiletten, Künstlergarderoben, Produktionsbüro, Technikraum, Logistikflächen sowie eine Küche, wo die Speisen frisch zubereitet und mittels Aufzug nach oben transportiert werden können.

■ Die „Alte Wollfabrik“ profitiert von ihrer günstigen innerstädtischen Lage. Parkmöglichkeiten gibt es sowohl auf dem Alten Messplatz als auch im angrenzenden Parkhaus.

**Veranstaltungen im Eröffnungsmo-
nat April:**

■ **Freitag, 11. April, 20 Uhr:** Sweet Soul Music Show. Die neunköpfige Band um Klaus Gassmann lässt mit zehn Sängerinnen und Sängern den Sound der 60er Jahre auferstehen.

■ **Samstag, 12. April, 20 Uhr:** Pigor & Eichhorn (Kabarett mit Gewinnern des deutschen Kleinkunstpreises).

■ **Dienstag, 22. April, 20 Uhr:** Lesung mit DJ, Schriftsteller und Theatermann Wladimir Kammer.

■ **Freitag, 25. April, 20 Uhr:** Comedy mit Bodo Bach.

■ **Samstag, 26. April, 20 Uhr:** „Le classique abstrait“ – Classic Lounge mit Raphaël Marionneau. Hier trifft klassische Musik auf elektronische Klangwelten.